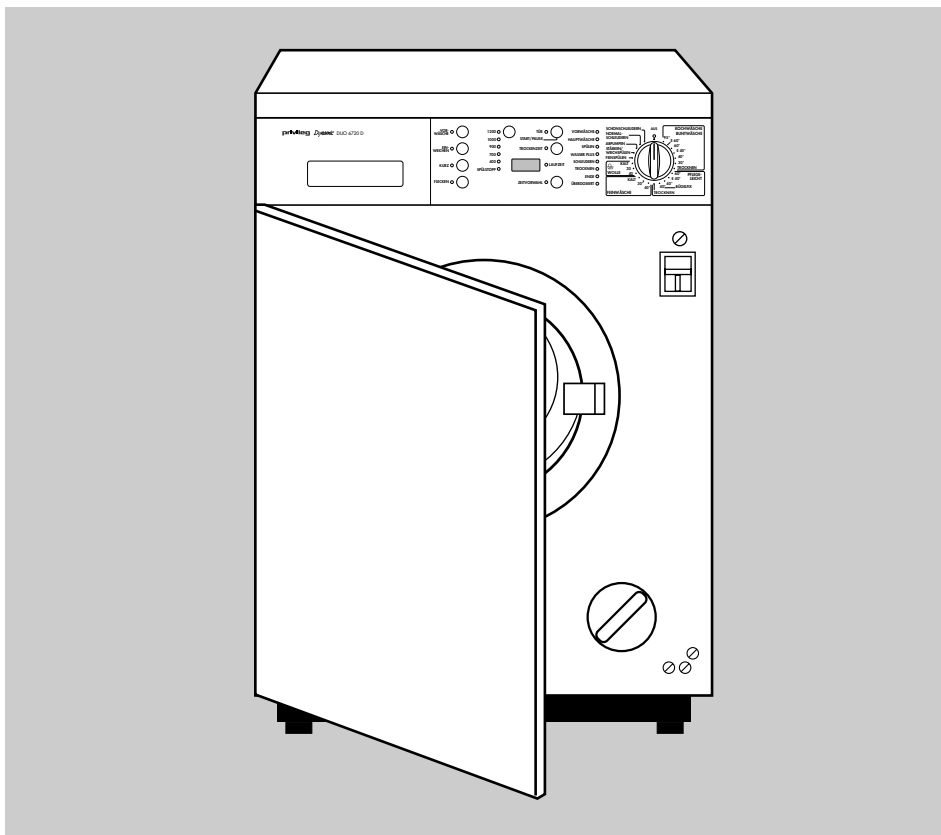
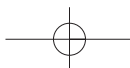


privileg

Wasch- Trockenvollautomat
Dynamic DUO 6720 D



Gebrauchsanweisung



**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Wasch-Trockenvollautomaten.

Ihre Quelle

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.

Rufen Sie uns an:

Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Info - Telefon 0180 - 52 54 757

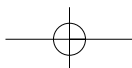
Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle-Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben oder an das Regionallager, das es angeliefert hat.

Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.



weil aus
100% Altpapier



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verpackungs- und Altgeräte-Entsorgung	4
Sicherheitshinweise und Warnungen	5/6
Hinweise	6
Gerätebeschreibung	7
Entfernen der Transportsicherungen	8/9
Installation	10
Aufstellung	10
Wasserzulauf	10
Wasserablauf	11
Elektrischer Anschluss	11
Umweltschutz und Spar-Tipps	12/13
Füllmenge	13
Beschreibung der Bedienungsblende	14
Bedienung/Einstellung der Programme	15/20
Funktions-Hinweise	20/22
Programm-Hinweise	22
Einfüllen der Wäsche	23
Öffnen und Schließen der Einfülltür	23
Waschmittelzugabe	25
Kurzanweisung	26
Waschvorbereitungen	27
Praktische Hinweise	27
Internationale Pflegesymbole	28
Fleckenentfernung	29
Färben und Entfärben	30
Wäschegewichte	30
Waschmittelart und -menge	31/32
Ratschläge und Tipps	33
Trocknungs-Hinweise	34/39
Pflege und Wartung	40/42
Reinigen des Flusensiebs	40
Reinigung der Waschmittelschublade	41
Behebung kleiner Störungen	43/44
Was ist, wenn	43
Kundendienst	45
Technische Daten/Abmessungen	46
Unterbau und Dekorplatte-Montage	47
Türanschlagwechsel Vortür	48/49
Programmübersicht/Waschen	50/52
Programmablauf und Verbrauchswerte/Waschen	51/53
Programmübersicht/Trocknen	54
Verbrauchswerte/Trocknen	55
Garantie-Information	56

Verpackungsentsorgung

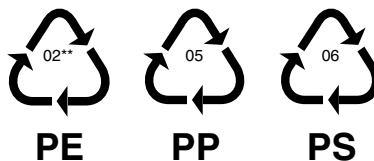
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 \triangleq PE-HD

04 \triangleq PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Geräts sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewusstes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugeräts das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Geräts und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

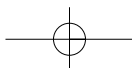
- Die Benutzung des Geräts darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
 - Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
 - Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Geräts entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
 - Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
 - Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
 - Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
 - Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen und Trocknen haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.
- Wird der Wäschetrockner falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
 - Es kann vorkommen, dass Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Geräts, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
 - Wäsche, die mit Chemikalien, wie z.B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurde, darf nicht in dem Gerät gewaschen bzw. getrocknet werden. Diese Wirkstoffe könnten aufgrund Ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen.
 - Während des Waschens bei hohen Temperaturen und während des Trocknens wird die Einfülltür sehr heiß. Diese deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
 - Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
 - Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Geräts die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder die Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

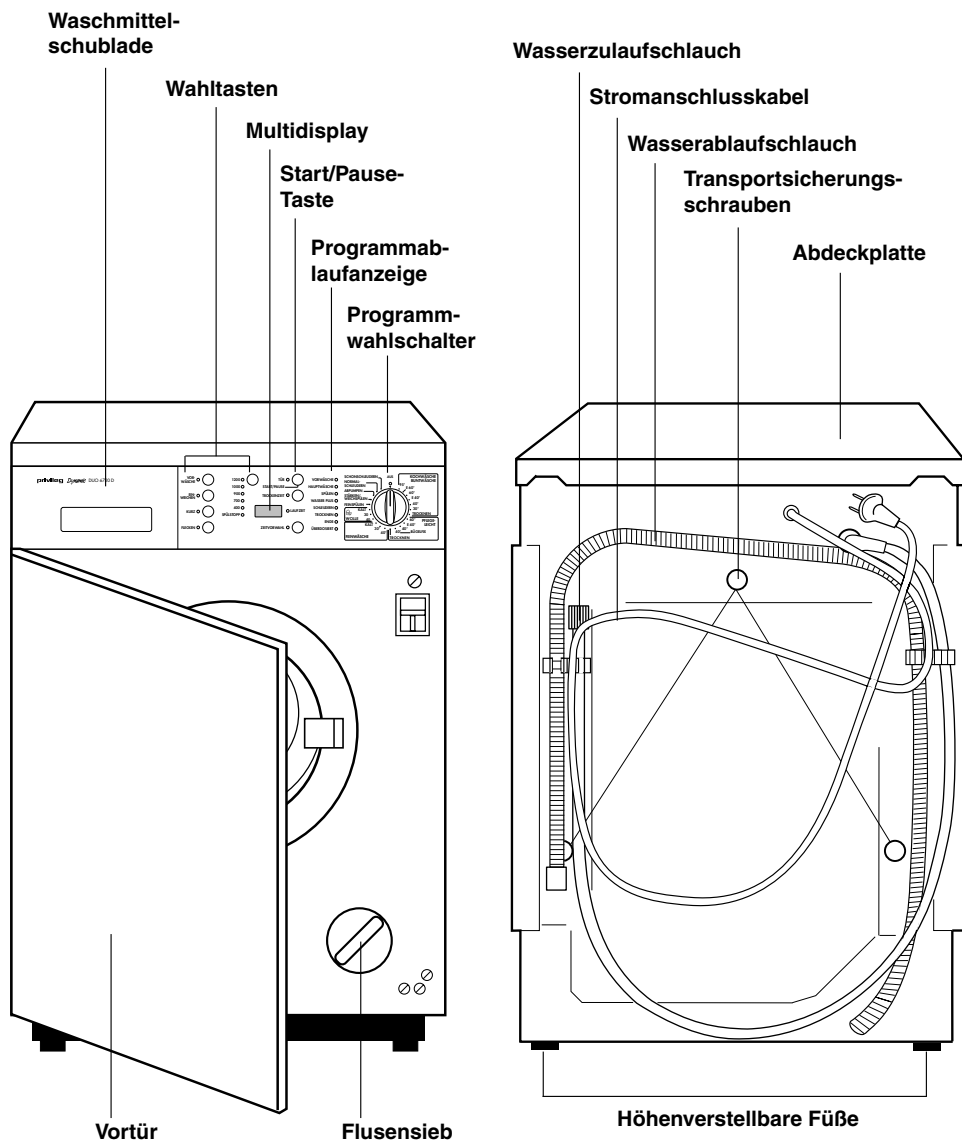
Die Anschriften sind im Quelle-Katalog zu finden.

Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Wasch- Trockenvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Wasch- Trockenvollautomaten abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Geräts ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor. Dieser neue Antrieb ermöglicht
 - das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
 - die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
 - das gute Standverhalten während des Schleuderns.
- In dem Gerät können Sie maschinen- und auch handwaschbare Wolle, sowie alle anderen handwaschbaren Textilien waschen. **Siehe Seite 22.**



Gerätebeschreibung



Transportsicherung

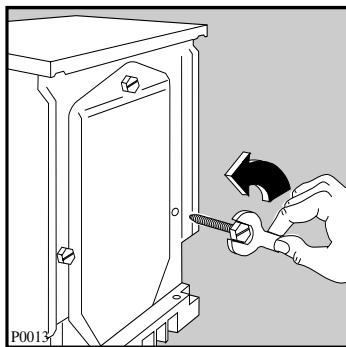
Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

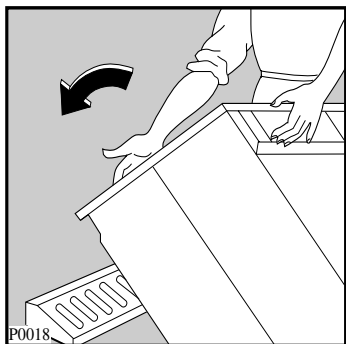
1

Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



2

Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, dass die Schläuche nicht zerdrückt werden.

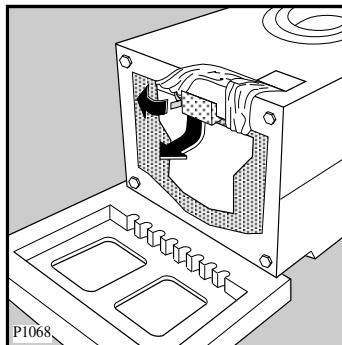


Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

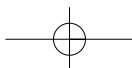
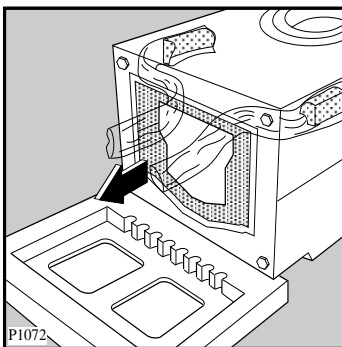
3

Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden, indem Sie den kleinen Arretierungshebel nach links schieben und dann den Polystyrolblock nach unten herausziehen.



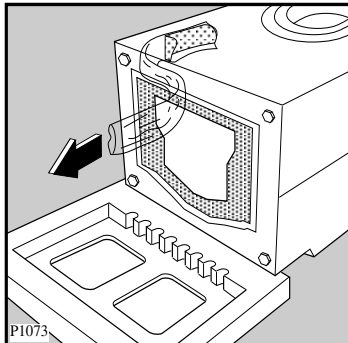
4

Ziehen Sie nun sorgfältig den rechten Folienschlauch mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



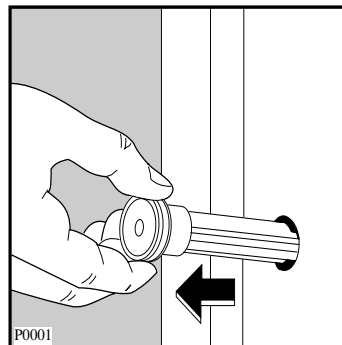
5

Ziehen Sie ebenso sorgfältig den linken Folienschlauch heraus.



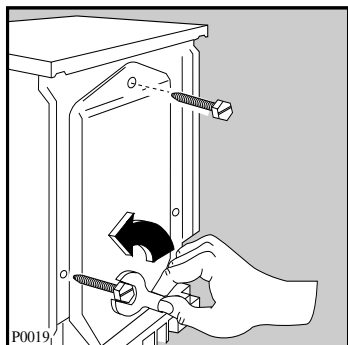
7

Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



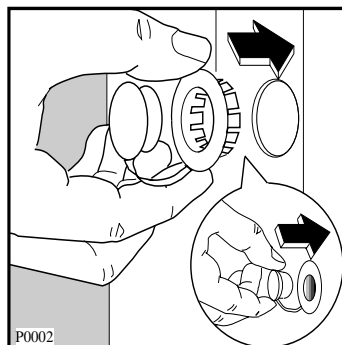
6

Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie das Gerät auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



8

Verschließen Sie nun alle Öffnungen in der Rückwand mit den Kunststoffstößeln, die sich im Beipack befinden. Hierzu die Stößel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transportfertig und kann angeschlossen werden.

Installation

Aufstellung

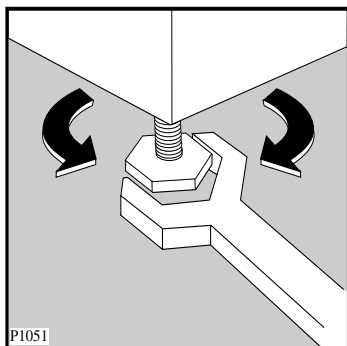
Der Wasch- Trockenvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!



Hinweise

- zum Unterbau des Geräts
- zur Dekorplatten-Montage
- zum Wechseln des Türanschlags
siehe Seite 47 und 48/49.

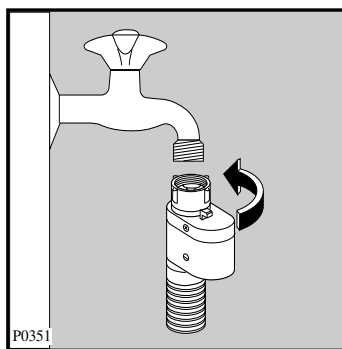
Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 50 bis 800 kPa (0,5-8 bar) betragen.

Der Wasch- Trockenvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Den Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anschrauben, die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Verschraubung des Zulaufschlauches vorhanden.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

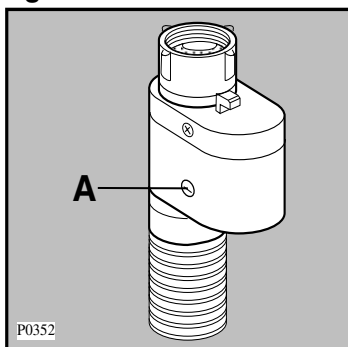
Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, sollte dieser durch den Kundendienst ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche mit Wasserstopp-Ventil müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserstopp

Das Wasserstopp-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt.**

Der Kundendienst muss verständigt werden.



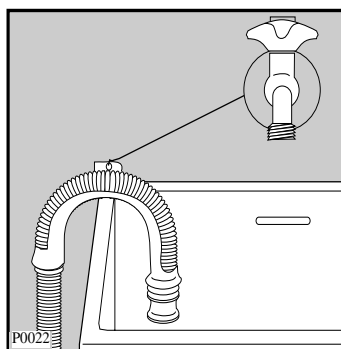
Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, muss der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebs gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlusswert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerks sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltschutz und Spar-Tipps

Waschen

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen Waschtrockner mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche nass in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert. Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr aufsaugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang zur Verfügung steht.

Diese nicht gebundene Waschlauge wird im Bottich erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.

Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, dass die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge besprüht wird.

Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umweltschonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmitteln und Energie möglich.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen.

Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger.

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spar-Tipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramme

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden!

Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.

In Ihrem Waschtrockner sind folgende Sparprogramme vorhanden:

- **Spar-Kochwäsche 60°/E**

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frisch-beschmutzte Tischwäsche.

- **Spar-Buntwäsche 40°/E**

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

Waschen

- **Spar-Pflegeleicht 40°/E**
Für leicht verschmutzte pflegeleichte Wäsche, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

4. Kurzprogramme

Bei gering verschmutzter Wäsche ein Kurzprogramm, entsprechend der Textilart wählen.

5. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.

Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

6. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z.B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladung zu vermeiden.

Beim maschinellen Trocknen wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Füllmenge

Wäsche-Füllmenge

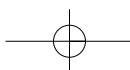
Die Höchstmenge trockener Wäsche beträgt:

Waschen

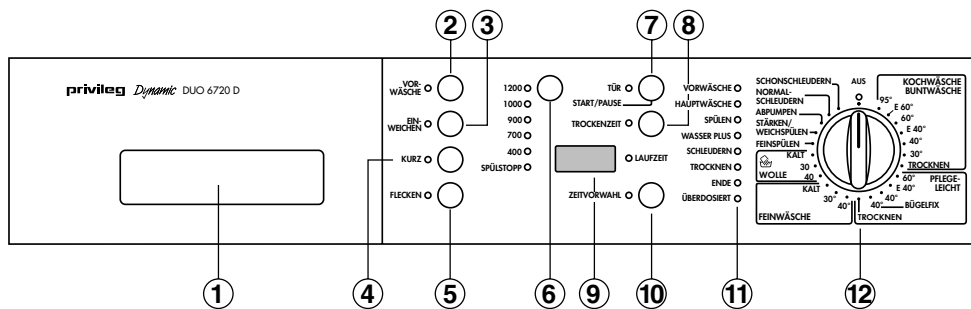
- Koch- u. Buntwäsche**.....max. 5 kg
- Pflegeleicht**2,5 kg
- Feinwäsche**2,5 kg
- Wolle**2 kg
- Kurzprogramm**
- Koch- u. Buntwäsche**3,5 kg
- Kurzprogramm**
- Pflegeleicht u. Feinwäsche**..2,5 kg

Trocknen

- Koch-/Buntwäsche**max. 2,5 kg
- Pflegeleicht**max. 2 kg



Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Waschmittelschublade
- 2 Taste "Vorwäsche"
- 3 Taste "Einweichen"
- 4 Taste "Kurz"
- 5 Taste "Flecken"
- 6 Taste "Schleuderwahl"
- 7 Taste "Start/Pause"
- 8 Taste "Trockenzeit"
- 9 Multidisplay
- 10 Taste "Zeitvorwahl"
- 11 Programmablauf-Anzeige
- 12 Programmwahlschalter

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn im gewünschten Waschbereich die Markierung am Wahlschalterknopf (12) mit der entsprechenden Temperatur bzw. mit dem entsprechenden Sonderprogramm übereinstimmt.

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Waschmittelschublade

Die Waschmittelschublade befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

In die Griffmulde fassen und Schublade nach vorne herausziehen.

In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Fleckensalz, Weichspüler und Stärke gegeben.

Schublade wieder einschieben. Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült.

Einzelheiten siehe Seite 25.

2 Taste "Vorwäsche"

Wird die Taste gedrückt, bevor das Gerät gestartet wird, läuft das eingestellte Waschprogramm mit Vorwäsche (max. 30°C) ab. Die Programmlaufzeit wird dadurch um ca. 20 Minuten verlängert.

Dies ist nur bei stark verschmutzter Wäsche erforderlich.

Die Vorwäsche endet bei Programmeinstellung Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht mit einem kurzen Schleudergang, bei Feinwäsche nur mit Abpumpen.

Im "Wolle"- und in den "Sonderprogrammen" kann diese Funktion nicht zugewählt werden.

Auch eine Kombination mit "Flecken" und "Einweichen" ist nicht möglich.

3 Taste "Einweichen"

Wird die Taste gedrückt, führt das Gerät ein EINWEICHEN durch.

Die Temperatur beträgt 30°C, die Dauer ca. 30 Minuten.

Mit der Taste ZEITVORWAHL verlängbar bis max. 10 Stunden (s.S. 18).

Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang. **Nicht wählbar** bei Einstellung Wolle und zusammen mit VORWÄSCHE und FLECKEN.

Das Einweichen endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

4 Taste "Kurz"

Wird die Taste vor Programmstart gedrückt, werden die Programme wie folgt verkürzt:

Kochwäsche 95°C um ca. 53 Minuten,
Buntwäsche 60°C um ca. 63 Minuten,
Pflegeleicht 60°C um ca. 24 Minuten,
Feinwäsche 40°C um ca. 8 Minuten.

Die Funktion kann im "Wolleprogramm" und im "Sparprogramm" 60°E nicht zugewählt werden.

Auch die Kombination mit der "Flecken"-Taste ist nicht möglich.

5 Taste "Flecken"

Die Taste muss gedrückt werden, wenn Fleckensalz zur Behandlung von verfleckter Wäsche verwendet wird.

Der Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung wird dadurch verlängert.

Das Fleckensalz geben Sie bitte in das Fach I der Waschmittelschublade. Ein Programm mit Vorwäsche kann dann nicht durchgeführt werden.

Hinweis!

Die Funktion ist im Wolle-Programm und bei Temperaturen unter 40°C nicht wählbar.

Die Funktionen "Kurz", "Einweichen" und "Vorwäsche" sind nicht zuwählbar.

6 Taste "Schleuderwahl / Spülstopp"

Durch Drücken der Taste kann die max. Schleuderdrehzahl, die für das entsprechende Waschprogramm vorgegeben ist, reduziert oder die Funktion "Spülstopp" gewählt werden. Drücken Sie die Taste so oft, bis die Kontrolllampe die gewünschte Funktion anzeigt.

Schleuderwahl

Koch-/Buntwäsche
von 1200 bis 400 U/min
Pflegeleicht und Wolle
von max. 900 bis 400 U/min
Feinwäsche
von max. 700 bis 400 U/min

Spülstopp

Die Funktion "Spülstopp" ist in allen Waschprogrammen wirksam. Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen.

Am Programmende leuchtet in der Programmablauf-Anzeige die Lampe "Ende" und die Lampe der Start/Pause-Taste blinkt.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Wahl:

- **Programm "Abpumpen" wählen.**
Das Wasser wird abgepumpt.

Achtung!

Bevor das Programm "Abpumpen" gewählt wird, Programmwahlschalter erst auf Position "AUS" drehen.

- **Start/Pause-Taste drücken.**
Die Wäsche wird entsprechend der Gewebeat geschleudert.

Bleibt die Wäsche im Wasser liegen, wird nach 18 Stunden das Wasser automatisch abgepumpt.

Die Funktion SPÜLSTOPP ist **nicht** wählbar beim NON-STOP-Betrieb Waschen und Trocknen.

7 Taste "START/PAUSE"

Diese Taste hat 3 Funktionen:
Start - Pause - Abpumpen/ Schleudern.

Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet. Die Türöffnungs-Lampe blinkt rot für ca. 1 Sekunde und dann bleibt sie ständig eingeschaltet (grün). Die Tür kann noch geöffnet werden.

Wenn die Lampe erlischt, ist die Tür verriegelt.

Ist beim Starten des Geräts die Tür geöffnet, blinkt die Lampe rot für ca. 7 Sekunden, ein akustisches Signal ertönt und die Lampe "HAUPTWÄSCHE" in der Programmablauf-Anzeige blinkt.

Tür schließen und START/Taste nochmals drücken.

Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, wird diese gestartet.

Nun leuchtet im Display die Laufzeit oder die Stunden der Startzeitvorwahl.

Pause

Durch Drücken der Taste kann ein laufendes Programm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Während der Pause kann die Türverriegelungs-Lampe grün leuchten (die Tür kann geöffnet werden) oder erloschen sein (die Tür ist verriegelt). Siehe Seite 23.

Während der Pause blinkt die Anzeige im Display.

Hinweis!

Eine Änderung des Waschprogramms ist während der Pause nicht zu empfehlen.

Abpumpen/Schleudern

Durch Drücken der Taste wird bei Programmen mit Spülstopp das Wasser abgepumpt und ein Endschleudergang durchgeführt.

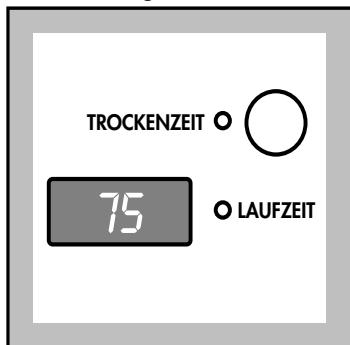
8 Taste "TROCKENZEIT"

Mit dieser Taste wählen Sie die Trockenzeit.

Bei jedem Tastendruck erhöht sich die Zeit um 5 Minuten.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird. Für Koch-/Buntwäsche kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 130 Minuten eingestellt werden.

Für pflegeleichte Gewebe kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 100 Minuten eingestellt werden.

**9 Multidisplay**

Im Multidisplay werden folgende Informationen angezeigt:

- Laufzeit
- Startzeit-Vorwahl
- Trockenzeit
- Programmende
- Fehlercode

Laufzeit

Nachdem das Programm eingestellt wurde, wird im Display die Laufzeit des gewählten Programms in Minuten (z. B. 150) angezeigt.

Das Bild zeigt ein rechteckiges Display mit der weißen Zahl '150' auf schwarzem Hintergrund.

Die Anzeige bezieht sich auf die max. Füllmenge des jeweiligen Programms.

Nach dem Start wird die angezeigte Restzeit in Minutenschritten zurückgezählt.

Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Startzeit-Vorwahl

Der verzögerte Start (max. 19 Stunden), der mit der Taste (10) eingestellt wurde, wird im Display nur 3 Sekunden lang angezeigt.

Das Bild zeigt ein rechteckiges Display mit der weißen Zahl '15h' auf schwarzem Hintergrund.

Danach springt die Anzeige um und es wird wieder die Programmlaufzeit angezeigt.

Die eingestellte Zeit wird im Stunden-takt zurückgezählt.

Trockenzeit

Die eingestellte Trockenzeit wird in Minuten angezeigt.

75

Nach dem Start des Geräts wird die angezeigte Restzeit in Minutenschritten zurückgezählt.

Programmende

Das Programmende wird durch eine Null angezeigt.

0

Fehlercode

Treten Störungen am Gerät auf, werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt. Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar, z. B. "E20" (s.Seite 44).

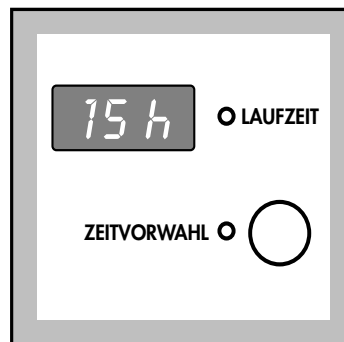
E20

10 Taste "Zeit-Vorwahl"

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn von 1 bis max. 19 Stunden verschoben werden.

Dies ermöglicht das Waschen bei günstigen Nachtstromtarifen.

Drücken Sie die Taste so oft, bis im Multidisplay die gewünschte Zeit angezeigt wird.



Bei gedrückter Taste "Einweichen" bestimmt die Zeitvorwahl die Einweichzeit (max. 10 Stunden). Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichzeit ca. 30 Minuten.

Einstellung der Zeit-Vorwahl

- Programm wählen
- Zeitvorwahl eingeben
- Start/Pause-Taste drücken

Die eingegebene Zeit wird nun im Stundentakt zurückgezählt. Während der Verzögerungszeit kann die Einfülltür geöffnet und Wäsche nachgelegt werden:

- Start/Pause-Taste drücken
- Wäsche einfüllen
- Start/Pause-Taste erneut drücken.

Nach Ablauf der eingestellten Zeit läuft das Programm an.

Änderung der Startzeit-Vorwahl

- Start/Pause-Taste drücken
- Zeitvorwahl-Taste so oft drücken bis im Display die gewünschte Zeit erscheint.

Soll die Vorwahl ganz annulliert werden, Taste einmal drücken, im Display erscheint "0h" (0 Stunden).

- Start/Pause-Taste erneut drücken, die korrigierte Zeit läuft ab bzw. das Programm läuft an.

11 Programmablauf-Anzeige

• Wenn das gewünschte Waschprogramm eingestellt ist, leuchten die Lampen der Programmschritte, die in diesem Programm ausgeführt werden, z.B. Hauptwäsche, Spülen, Schleudern.

• Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt und das Programm gestartet wurde, wird der aktuelle Programmschritt, der gerade abläuft, angezeigt, z.B. Hauptwäsche.

• Wenn die Lampe "Ende" leuchtet, ist das Programm beendet. Die Tür kann nur bei grün leuchtender Türöffnungs-Lampe geöffnet werden (Siehe Seite 23).

• Blinkt eine Lampe des Programmablaufs, liegt ein Fehler vor (siehe Seite 44).

• Leuchtet ÜBERDOSIERT auf, bedeutet dies, dass im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet wurde und/oder das Flusensieb verstopft ist.

12 Programmwahlschalter

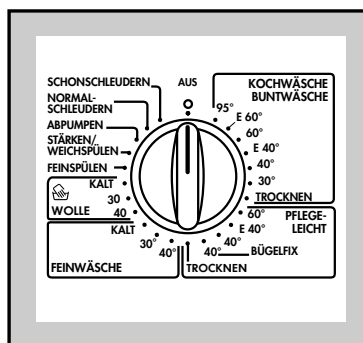
Der Wasch-Trockner hat 5 verschiedene Waschbereiche und 2 Einstellpositionen für das separate Trocknen. Durch Drehen des Wahlschalters erfolgt die gewünschte Einstellung.

WASCHBEREICHE

- Koch- und Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Feinwäsche
- Wolle
- Sonderprogramme

TROCKENPOSITIONEN

- In den Waschbereichen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht**.



Durch Drehen des Wahlschalters nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die Temperatur bzw. das entsprechende Programm (AUS = Programm löschen, Maschine ausschalten).

Achtung!
Den Wahlschalter immer erst auf Position "AUS" drehen, bevor ein Programm gewählt wird.

Symbole auf der Programmskala

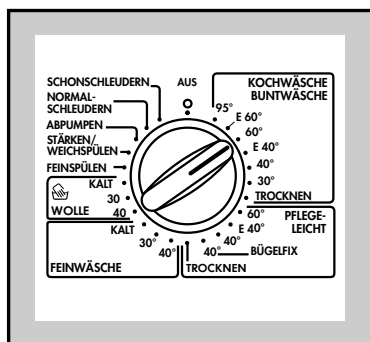
- Bei den Waschtemperaturen, die zusätzlich mit einem «E» versehen sind, handelt es sich um Sparprogramme.
- KALT: das Wasser wird nicht aufgeheizt.
- BÜGELFIX im Programm PFLEGELEICHT: Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen

und geschleudert. Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.

- **TROCKNEN:** Trockenprogramm-Einstellung
Im Bereich Koch-/Buntwäsche
- **volle Trockenheizung.**
Im Bereich Pflegeleicht
- **reduzierte Trockenheizung.**

Das Programm ist richtig eingestellt, wenn im gewünschten Waschbereich die entsprechende Temperatur bzw. das entsprechende Programm mit der Markierung auf dem Wahlschalter übereinstimmt.

Beispiel: 60° Buntwäsche



Programm löschen

Soll ein bereits gestartetes Waschprogramm gelöscht werden, drehen Sie den Wahlschalter auf **“AUS”**. Die Funktions-Lampen erlöschen. Nun kann ein anderes Programm gewählt werden.

Hinweis!

Temperatur der evtl. bereits aufgeheizten Lauge berücksichtigen.

Funktions-Hinweise

Programmwahlschalter

Achtung!

Drehen Sie den Wahlschalter,

- **bevor ein neues Programm eingestellt wird,**

immer erst auf die Position “AUS” (Programm löschen).

So ist sicher gestellt, dass das neue Programm korrekt beginnt und alle vorherigen Funktionen gelöscht sind.

Akustik-Signale

- Das Ende eines Waschprogramms wird durch mehrere Signaltöne angezeigt.
- Liegt ein Fehler vor, wird dies durch mehrere Signaltöne angezeigt.

Drucktasten

- Bei den Drucktasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten, die nicht einrasten.
 - Die Tasten-Funktion ist eingeschaltet, wenn die danebenliegende Lampe leuchtet.
- Zum Ausschalten der Zusatzfunktion die Taste noch einmal drücken.
- Je nach Waschprogramm sind verschiedene Tastenfunktionen miteinander kombinierbar.
- Wird jedoch eine Tastenfunktion dem eingestellten Waschprogramm zugeordnet, die nicht sinnvoll bzw. nicht erlaubt ist, wird diese nicht ausgeführt.

Programm-Korrektur

So lange das Waschprogramm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.

Wurde das Programm gestartet, ist eine Korrektur der Zusatzfunktionen nur möglich, wenn das Programm durch die "Pause"-Taste unterbrochen wird.

Programm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm annulliert werden, den Programmwahlschalter auf Position "AUS" drehen.

Die Lampen der Programmablauf-Anzeige erlöschen.

Das vorher gewählte Programm ist nun gelöscht.

Treten evtl. Probleme beim Programmablauf auf, immer erst den Programmwahlschalter auf "AUS" drehen, bevor ein neues Programm gewählt wird.

Programm-Unterbrechung

Durch Drücken der "Start/Pause"-Taste kann ein laufendes Programm gestoppt werden.

Das Programm wird durch erneuten Tastendruck fortgesetzt.

Programmende

Das Ende des Waschprogramms wird durch mehrere akustische Signale angezeigt. Eine Null erscheint im Display.

In der Programmablauf-Anzeige leuchtet die Lampe "ENDE".

Die Türverriegelungs-Lampe leuchtet grün. Die Tür kann nun geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Hinweis!

Programmwahlschalter auf Position "AUS" drehen.

Zusatz-Spülgang

In den Programmen

- Koch-/Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Feinwäsche

kann ein zusätzlicher Spülgang zugeschaltet werden.

Die Programme laufen dann nicht mit 3 sondern mit 4 Spülgängen ab.

Dies ist zu empfehlen für Menschen mit empfindlicher Haut und in Gebieten mit besonders weichem Wasser.

Einstellung "Zusatzspülen"

1. Gerät einschalten, durch Wählen eines Programms.
2. Die Tasten „VORWÄSCHE“ und "KURZ" mindestens 3 Sekunden gleichzeitig drücken.
3. In der Programmablauf-Anzeige leuchtet dann die Lampe "WASSER PLUS".
4. Die Funktion ist nun eingespeichert und bleibt solange wirksam, bis sie wieder aufgehoben wird.

Zusätzlichen Spülgang annullieren

1. Gerät einschalten.
2. Die Tasten "VORWÄSCHE" und "KURZ" solange gleichzeitig drücken, bis die Lampe "WASSER PLUS" erlischt.
3. Das Gerät führt nun wieder 3 Spülgänge durch, statt 4.

Akustischer Signalton

Das Programmende wird durch mehrere Signaltöne angezeigt. Sollten diese Signaltöne störend wirken, können sie abgeschaltet werden.

Abschalten des Signaltons

1. Gerät einschalten, durch Wählen eines Waschprogramms.
2. Die Tasten "VORWÄSCHE" und "FLECKEN" gleichzeitig drücken.
3. Der Signalton ist abgeschaltet.

Einschalten des Signaltons

1. Gerät einschalten.
2. "VORWÄSCHE" und "FLECKEN"-Tasten gleichzeitig drücken.
3. Signalton ist wieder hörbar.

Programm-Hinweise

Pflegeleicht BÜGELFIX

Im Bügelfix-Programm wird bei 40°C so schonend gewaschen, so dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz nachgebügelt zu werden. Die Füllmenge im Programm BÜGELFIX darf 1,5 kg Trockenwäsche nicht überschreiten.

Wolle

In diesem Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle und alle anderen Textilien mit dem "Handwasch-Symbol" gewaschen werden.

Das lästige Waschen von empfindlichen Textilien von Hand übernimmt nun das Gerät für Sie.

Feinspülen

Das Gerät führt 3 Spülgänge und den Endschleudergang mit 700 U/min aus.

Stärken / Weichspülen

Das Gerät führt 1 Spülgang und den Endschleudergang mit max. Drehzahl aus.

Abpumpen

Zum Abpumpen des letzten Spülwassers, bei Programmen mit Spülstopp.

Normalschleudern

Das Gerät führt den Endschleudergang mit max. Drehzahl aus (für Koch-/Buntwäsche).

Schonschleudern

Das Gerät führt den Endschleudergang mit 700 U/min aus (für pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

Trocknen

- a) Wahlschalter Position TROCKNEN
b) Trockenzeit-Taste

- Koch-/Buntwäsche - max. 130 min.
- Pflegeleicht - max. 100 min.

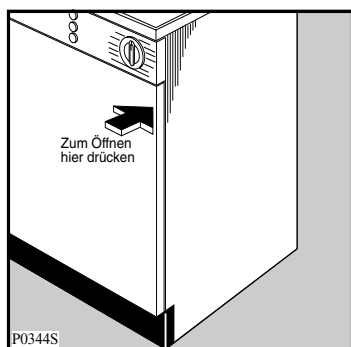
Einfüllen der Wäsche

Öffnen und Schließen der Türen

• Vortür

Durch leichten Druck, auf die markierte Stelle der Vortür, kann diese geöffnet werden.

Zum Schließen, Vortür zudrücken bis der Verschluss hörbar einrastet.



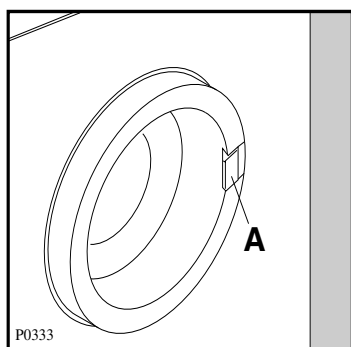
Der Vortüranschlag kann gewechselt werden, s. Seite 48/49.

• Einfülltür

1. Gerät nicht eingeschaltet.

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) lässt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **A** nach vorn.



2. Öffnen während des Programms.

Die Tür kann auch während des laufenden Programms geöffnet werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Wassertemperatur muss unter 40°C liegen.
- Das Wasserniveau muss niedrig sein.
- Das Gerät darf nicht schleudern bzw. trocknen.

Drücken Sie die START/PAUSE-Taste, die Türverriegelungslampe leuchtet grün.

3. Notentriegelung

Wenn es unbedingt notwendig ist die Einfülltür zu öffnen und die unter Pos. 2. angeführten Punkte nicht gegeben sind, schalten Sie das Gerät ab durch Drehen des Programmwahlschalters auf "AUS" und wählen Sie das Programm "Abpumpen". Die Tür kann am Ende des Programms geöffnet werden.

Achtung!

Die Einfülltür ist teilweise während des gesamten Programmablaufs und während des Spülstopps (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluss hörbar einrastet.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen. Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Wäschetrockners wird dadurch nicht beeinflusst.

Hinweis!

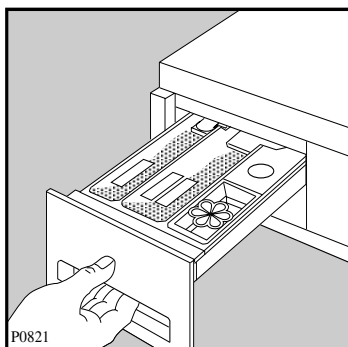
**Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen.
Textilien und Gummimanschette könnten beschädigt werden.**




Waschmittelzugabe

Waschen

Pulverartige Waschmittel



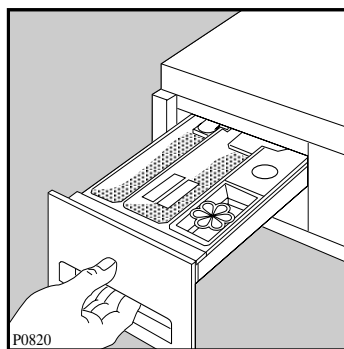
- In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche und das Einweichprogramm.
Auch Fleckensalz wird in dieses Fach gegeben (eine Vorwäsche ist dann nicht möglich).
- In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.
- Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gefüllt und dann programmgemäß automatisch eingespült.

Achtung!

Bei Wasch-Trockenvollautomaten mit Jet-System sind Dosierhilfen wie z.B. Dosierkugel, Vizirette usw., nicht erforderlich. Da das Jetsystem die volle Ausnutzung der Waschmittel garantiert.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Fall müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II der Waschmittelschublade.

Kurzanweisung

Waschen

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsmaterial schon entfernt? (s. Seite 8/9)

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Geräts sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguss o. ähnl. einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.

Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.

Füllen Sie bitte $\frac{1}{2}$ Messbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade einfüllen und einschieben.
6. Programmwahlschalter erst auf die Position "AUS" drehen, dann das entsprechende Programm wählen. In der Programmablauf-Anzeige werden die Programmschritte und im Multidisplay die Laufzeit angezeigt.
7. Funktionstasten je nach Bedarf drücken.
8. Evtl. Schleuderdrehzahl reduzieren bzw. Spülstopp wählen.

9. Wenn der Programmstart später erfolgen soll, Startzeit-Vorwahl einstellen.

10. Erst jetzt das Gerät durch Drücken der Taste "Start/Pause" starten.

Das Programm läuft nun automatisch ab.

Wurde die Spülstopp-Funktion eingeschaltet, bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstopp vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Position "AUS" und dann Programm "Abpumpen" am Programmwahlschalter, kann die Wäsche abgetropft entnommen werden

oder Sie drücken die "Start/Pause"-Taste, dann wird die Wäsche geschleudert.

11. Wenn in der Programmablauf-Anzeige "Ende" leuchtet ist das Programm beendet.

Tür öffnen und Wäsche herausnehmen.

12. Programmwahlschalter auf "AUS" drehen.

13. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

Waschvorbereitungen

Waschen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichte Wäsche**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Praktische Hinweise

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- In dem vorhandenen Wolle-Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle und empfindliche Textilien mit dem "Handwasch-Symbol" gewaschen werden.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecke vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos, in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt, waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:































- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweis:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

Internationale Pflegesymbole

Waschen

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND										
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien										
Stand 1993										
WASCHEN (Waschbottich) 										
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
<p>Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.</p>										
CHLOREN (Dreieck) 										
	Chlorbleiche möglich							Chlorbleiche nicht möglich		
BÜGELN (Bügeleisen) 										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel) 										
							keine Chemisch- reinigung möglich			
	<p>Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und der Temperatur.</p>									
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung			Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).									

Flecken in der Wäsche

Waschen

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Wasch- Trockenautomaten.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecke: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach mit Essigsäure anfeuchten. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Färben u. Entfärben

Waschen

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Wasch- Trockenautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden. Geben Sie einen $\frac{1}{2}$ Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grund dürfen sie im Wasch- Trockenautomaten nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittelart und -menge

Waschen

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschtrockner alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Wasch- Trocknenautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleudergebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wasser-eigen-schaft	Gesamt-härte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Waschen

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich III können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaubremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Auf dem Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.

Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.

Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.

Weiterhin verwendbar für vergraute oder vergilbte Wäschestücke.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.

Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Ratschläge und Tipps

Waschen

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Waschtrockner sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Nach Ablauf eines Waschprogramms können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelmrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Maschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen.
Reparaturen dieser Art können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Der Waschtrockner ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet mit nur 3 Spülgängen.
Möchten Sie, dass Ihre Wäsche in den Waschprogrammen (außer Wolle) intensiver gespült wird, kann ein 4. Spülgang hinzugeschaltet werden (siehe Seite 21). Der Wasserverbrauch erhöht sich dadurch um ca. 35%, die Laufzeit verlängert sich um ca. 15 Minuten.

Trocknungs-Hinweise

Trocknen

Wasseranschluss

Der Wäschetrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.

Deshalb muss auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Baumwollemax. 2,5 kg
Pflegeleichtmax. 2 kg





Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trocknergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metallinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen in den Textilien achten

-  trockengeeignet
-  normales Trocknen
-  schonendes Trocknen
-  nicht trockengeeignet

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Wäschetrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr.

Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartips

- **Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden.**
- **Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.**
- **Die richtig gewählte Trockenzeit hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.**
- **Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.**

Trocknen**Türverriegelung**

Nachdem das gewählte Programm gestartet wurde, ist die Einfülltür während des gesamten Programmablaufs verriegelt.

Die Tür-Lampe ist erloschen.

Erst wenn im Multidisplay eine Null leuchtet, ist das Trocknungs-Programm beendet.

Die Tür-Lampe leuchtet grün, die Einfülltür kann geöffnet werden.

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden.

Soll der Trockenvorgang trotzdem unterbrochen werden, sind folgende Schritte durchzuführen:

- Programm-Wahlschalter auf Position **“AUS”** und dann auf eine der Positionen **“TROCKNEN”** drehen.
Auf dem Display erscheint *11* und dann *10*.
- Gerät durch Drücken der **Start/Pause**-Taste starten.
- Nach Ablauf der 10 Minuten (Abkühlphase) kann dann die Tür geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Trockendauer

Die Trockenzeit kann sehr unterschiedlich sein, sie hängt ab von:

- Der Restfeuchte der Wäsche.
- Dem gewünschten Trockengrad (Schranktrocken, Bügeltrocken).
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Trocken-Programme

- **Trocknen mit voller Heizleistung**
 1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Koch-/Buntwäsche auf Position TROCKNEN drehen.
 2. Trockenzeit wählen, max. 130 Minuten.
Zeitanzeige im Multidisplay.
- **Trocknen mit reduzierter Heizleistung**
 1. **Programm-Wahlschalter** im Waschbereich Pflegeleicht auf Position TROCKNEN drehen.
 2. Trockenzeit wählen, max. 100 Minuten.
Zeitanzeige im Multidisplay.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende noch zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Wählen Sie mit der entsprechenden Taste die gewünschte Trocknungszeit.

Vorsicht! Um Knitter und Maßänderungen zu vermeiden, Acryl und Pflegeleicht nicht übertrocknen.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Trocknen

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z. B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, dass die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Einlaufen der Wäsche

Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Wäschestücke im Wäschetrockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur "bügeltrocken" trocknen.

Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen

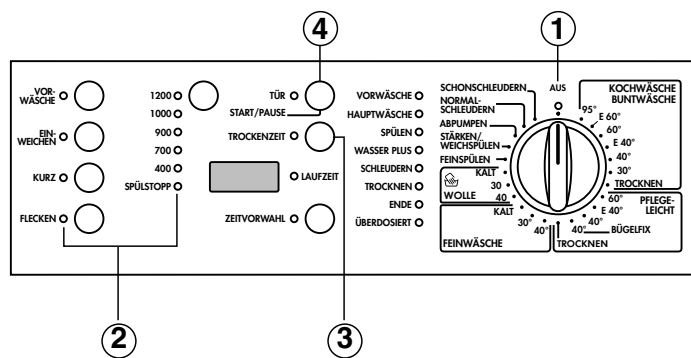
Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Einfülltür

Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß.

Vorsicht! Verbrennungsgefahr.

Trocknungsmöglichkeiten



Es gibt 3 Möglichkeiten die Wäsche zu trocknen:

1. Waschen und anschließend Trocknen.
2. Waschen und Trocknen durchgehend (Non-Stop-Betrieb).
3. Nur Trocknen

Die erforderlichen Handgriffe sind wie folgt:

1. Waschen und anschließend Trocknen

Programmwahl:

Waschen

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 5 kg
Pflegeleicht	max. 2,5 kg

Einstellung:

- Waschprogramm einstellen (Pos. 1)
- Evtl. Zusatzfunktionen wählen (Pos. 2)
- Gerät starten (Pos. 4)

Das Waschprogramm läuft nun automatisch bis zum Ende ab.

Achtung!

Wenn die Funktion "Spülstopp" gewählt wurde, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Die Wäsche muss vor dem Trocknen unbedingt geschleudert werden.

Trocknen

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Hinweis!

- **Koch-/Buntwäsche**
Die Wäsche nach dem Waschen komplett entnehmen, auflockern und evtl. teilen, da max. 2,5 kg getrocknet werden dürfen.
- **Pflegeleicht**
Nach dem Waschen evtl. die Wäscheteile, die nicht getrocknet werden sollen, herausnehmen. Ansonsten kann die Füllmenge von max. 2 kg komplett getrocknet werden.

Trocknen**Einstellung:**

- Programmwahlschalter auf "AUS" stellen (Pos. 1)
- Anschließend Programmwahlschalter im Bereich "**Koch-/Buntwäsche**" auf Pos. TROCKNEN drehen (Pos. 1), volle Heizung
oder
- Programmwahlschalter im Bereich "**Pflegeleicht**" auf Pos. TROCKNEN drehen (Pos. 1), reduzierte Heizung
- Mit der entsprechenden Taste Trockenzeit wählen (Pos. 3)
- Gerät starten (Pos. 4)

Das Trocknungsprogramm beginnt, die Zeit wird im Multidisplay angezeigt.

Wenn die Zeit abgelaufen ist und die Lampe "ENDE" leuchtet, ist das Programm beendet und die Wäsche kann entnommen werden. Gerät durch Drehen des Wahlschalters auf "AUS" abschalten.

2. Waschen und Trocknen durchgehend (Non-Stopp-Betrieb)

Programmwahl:

Waschen/Trocknen

Achtung!

Der Non-Stopp-Betrieb ist nur in den Programmen

Koch-/Buntwäsche und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Einstellung:

- Waschprogramm einstellen (Pos. 1)
- Evtl. Zusatzfunktionen wählen (Pos. 2)
Wenn möglich, Schleuderdrehzahl nicht reduzieren, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen. Beim NON-STOPP-Betrieb ist es nicht möglich eine Schleuderdrehzahl niedriger als 900 U/min für Koch-/Buntwäsche bzw. 700 U/min für pflegeleichte Gewebe zu wählen.
- Mit der entsprechenden Taste Trockenzeit wählen (Pos. 3)
- Gerät starten (Pos. 4)

Die Wäsche wird nun automatisch gewaschen und getrocknet.

Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist und die Lampe "ENDE" leuchtet, ist das Programm beendet.

Die Tür ist entriegelt und die Wäsche kann sauber und trocken entnommen werden.

Gerät durch Drehen des Wahlschalters auf "AUS" abschalten.

3. Nur Trocknen

Das Gerät kann auch nur zum Trocknen verwendet werden, z. B. für Wäsche, die nicht im Gerät gewaschen wurde.

Beladung:

Koch-/Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 2 kg

Trocknen

Einstellung:

- Programmwahlschalter im Bereich "Koch-/Buntwäsche" (volle Heizung) oder "Pflegeleicht" (reduzierte Heizung) auf Pos. TROCKNEN drehen (Pos. 1)
- Trockenzeit über Drucktaste wählen (Pos. 3)
- Gerät starten (Pos. 4)

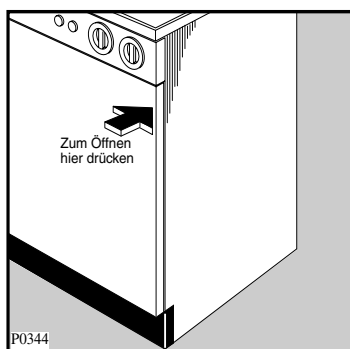
Das Trockenprogramm beginnt. Wenn die angezeigte Zeit im Multidisplay abgelaufen ist und die Lampe "ENDE" leuchtet kann die Wäsche entnommen werden. Gerät durch Drehen des Wahlschalters auf "AUS" abschalten.

Pflege und Wartung

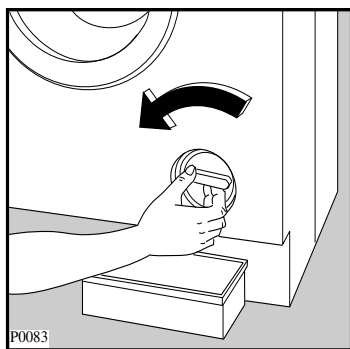
Reinigen des Flusensiebs

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb in der Frontseite des Geräts.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

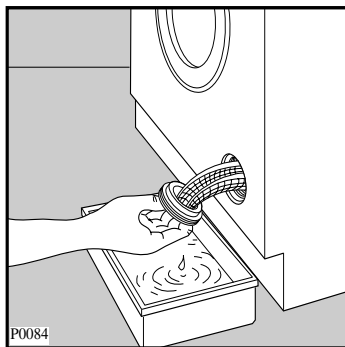


- Vortür durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.

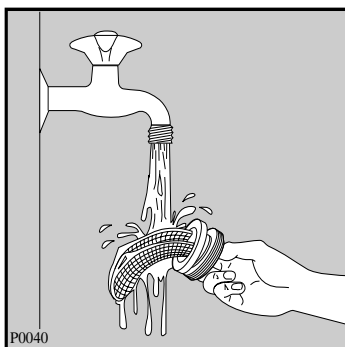


- Flusensieb-Knebel nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.

Achtung! Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren.



- Flusensieb herausziehen.



- Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Bitte beachten Sie, dass es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Reinigung des Wassereinlaufsiebs

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasser-schlauchs ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Wasch- Trockenvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

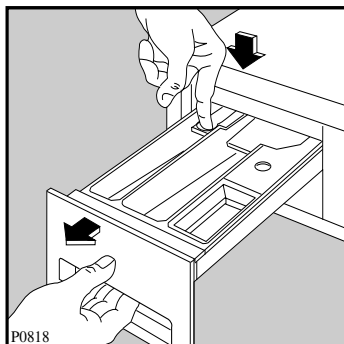
Damit das Gerät austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdstoffe sind auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

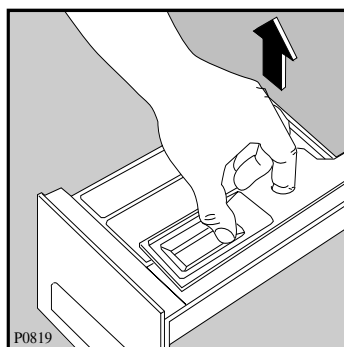
Reinigung der Waschmittelschublade

Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Schublade, durch Drücken der

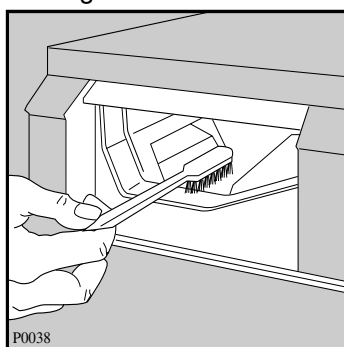
Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung lässt sich die Schublade leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaches ist auch herausnehmbar.

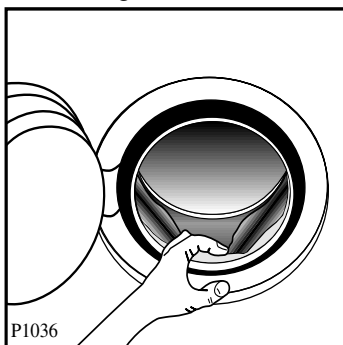


Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette am Umfang der Einfüllöffnung und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können.



Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen, z.B. bei Stromausfall, defektem Gerät usw., das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.

- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen. Beachten Sie bitte, dass das Auffanggefäß, je nach Größe, mehrmals entleert werden muss. Die Wassermenge im Gerät beträgt ca. 10 Liter.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Seite 40).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in die Waschmittelschublade, damit das Eis auftauen kann.

Gummiteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Geräts zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauchs. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Kundendienst oder in der Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben.

Sollte trotzdem eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

... das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät, z. B. Tischlampe o. ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

... Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

- Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorgangs eine zu große Unwuchtbildung (z.B. bei kleiner Wäschebelastung oder nur großen Wäschestücken). Tritt dieser Fall ein, beendet das Gerät das Waschprogramm nicht mit der maximalen sondern mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl, um einen eventuellen Schaden am Gerät zu vermeiden.

... das Schleudern nur verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwuchtkontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein bis das Endschleudern abläuft.

... der Weichspüler nicht eingespült wird bzw. das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?

- Der Saugheber im Fach für Pflegemittel ist verstopft.

...der Strom ausfällt?

- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentleerung über das Flusensieb erfolgen (s.Seite 40). Die Einfülltür lässt sich öffnen, damit die Wäsche entnommen werden kann.

Hinweis:

Verschiedene Fehler werden im Multidisplay bzw. durch die Programmablaufanzeige, wie folgt, angezeigt.

... im Multidisplay *E10* angezeigt wird? (Die Lampe WASSER PLUS blinkt)

Der Code *E10* bedeutet, es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

... im Multidisplay *E20* angezeigt wird? (Die Lampe SPÜLEN blinkt)

Der Code *E20* bedeutet, das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?
- Wurde die maximale Abpumphöhe von 1m überschritten?
- Ist bei Siphonanschluss, evtl. der Siphon verstopft?

... im Multidisplay *E40* angezeigt wird? (Die Lampe HAUPT-WÄSCHE blinkt)

Der Code *E40* bedeutet, dass die Einfülltür nicht geschlossen ist.

... der Trockenvorgang nicht anläuft?

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist die Einfülltür richtig geschlossen?
- Ist das Trockenprogramm bzw. die Trockenzeit eingestellt?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat?

- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde das richtige Programm bzw. die passende Trockenzeit gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?

Beachten!

Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Kundendienst

Wichtig!

Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren

- Technischen Kundendienst -
"Profectis".

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im aktuellen Quelle-Katalog oder im Internet unter:

Deutschland

www.quelle.de
www.profectis.de

Österreich

www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service - Hotline

0180 - 5 60 60 20

Telekom 24 Pf/Min (Stand11/00)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:

- Vollständige Anschrift
- Telefonnummer mit Vorwahl
- Produkt-Nummer
- Privileg-Nummer

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich.

Übertragen Sie deshalb die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nr.

Privileg-Nr.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten / Abmessungen

Fassungsvermögen: (Trockenwäsche)	5 kg
Gesamtanschlusswert	2200 W
Heizung	1950 W
Laugenpumpe	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W
Schleudern	350 W
Schleuderdrehzahl.....	1200 U/min
Spannung.....	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A
Wasserdruck: min	50 kPa
max	800 kPa

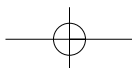
Energieeffizienz.....	C
Waschwirkung	A

Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße).....	85 cm
Gesamtbreite.....	59,5 cm
Gesamttiefe	60 cm
Gesamtgewicht	89 kg



Dieses Gerät hat das «CE»- Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:

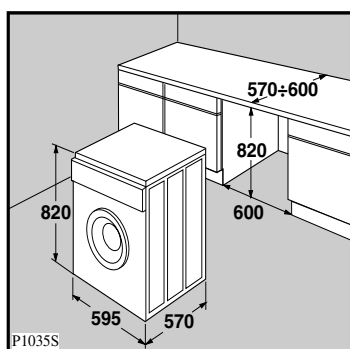
- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.



Unterbau und Dekorplatte-Montage

Wird das Gerät in eine Küchenzeile untergebaut, ist ein spezielles Unterbau-Set erforderlich. Dieses Set befindet sich im Beipack des Geräts. (Siehe separate Unterbauanweisung).

Unterbau- und Nischenmaße



Dekorplatte

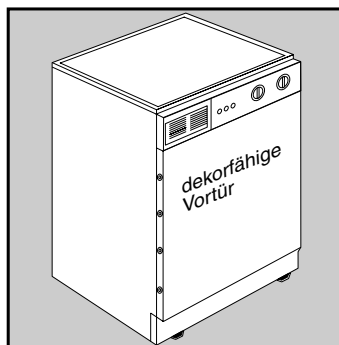
Zur farblichen Angleichung an Küchenmöbel usw. kann eine Dekorplatte auf die Vortür montiert werden.

Es empfiehlt sich, diesen Zuschnitt vom Möbelhersteller zu besorgen. Nur dann ist eine maximale farbliche Zuordnung gewährleistet. Folgende Abmessungen sind genau einzuhalten:

Höhe	588 mm
Breite	588 mm
Plattendicke	1 bis max. 4 mm

Montage

1. Schrauben an der linken Dekorrahmenseite ganz herausschrauben, die übrigen Schrauben des Rahmens nur lockern.
2. Linke Dekorrahmenseite nach oben klappen, Dekorplatte einschieben.
3. Linke Rahmenseite wieder anschrauben und die gelockerten Schrauben festziehen.

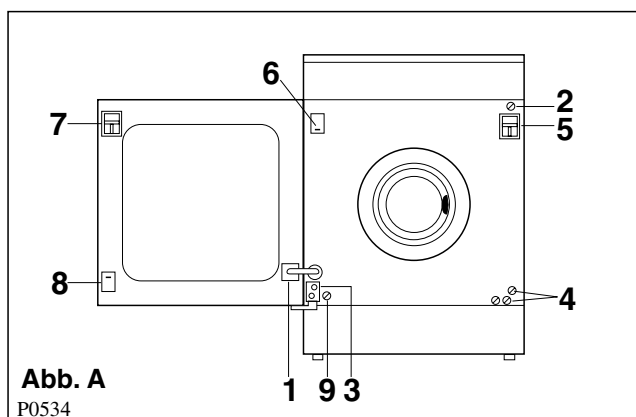


Türanschlagwechsel Vortür

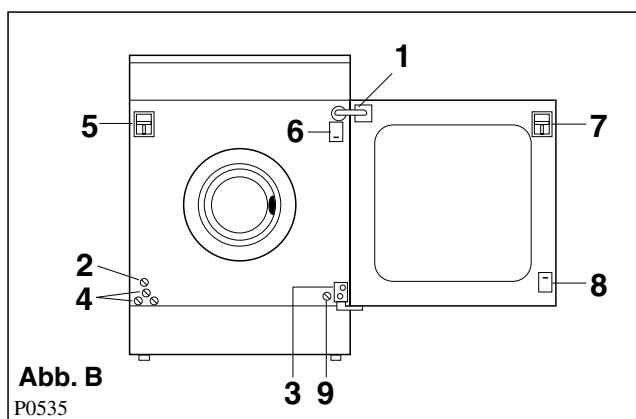
Die Vortür-Geräte werden mit Türanschlag links geliefert. Mit wenigen Handgriffen können Sie jedoch den Türanschlag von links nach rechts wechseln:

1. Vortür um 90° öffnen und Türbegrenzer aus der Führung der Vortür ziehen (Abb. A/1).
2. Türbegrenzer im Gehäuse um 90° drehen und herausnehmen (Abb. A/1).
3. Kunststoffabdeckung (Abb. A/2) mit Hilfe eines Schraubendrehers um 90° drehen und herausziehen.
4. Türbegrenzer und Kunststoffabdeckung gegeneinander austauschen.
Türbegrenzer in das Loch (Abb. B/1) so einsetzen, und um 90° drehen, dass die Rastnase nach rechts zeigt.
Kunststoffabdeckung in das Loch (Abb. B/2) einstecken und durch 90° - Drehung befestigen.
5. Vortür abnehmen, durch Abschrauben des unteren Scharnierbocks (Abb. A/3).
6. Kunststoff-Schrauben (Abb. A/4) herausschrauben und gegenüber (Abb. B/4) wieder eindrehen.
7. Schraubendreher in das obere Loch des Verschlusshakens (Abb. A/5) einsetzen, nach unten drücken und dem Gehäuse entnehmen.
Schraubendreher in das untere Loch der Kunststoffabdeckung (Abb. A/6) einsetzen, nach oben drücken und dem Gehäuse entnehmen.
Die Teile gegeneinander austauschen (Abb. B/5) und (Abb. B/6).
8. Türverschluss (Abb. A/7) und Kunststoffabdeckung (Abb. A/8) dem Gehäuse entnehmen, indem man den Schraubendreher in das obere Loch einsetzt und nach unten drückt.
9. Vortür um 180° drehen.
10. Türverschluss (Abb. B/7) oben und Kunststoffabdeckung (Abb. B/8) unten wieder montieren.
11. Vortür am Gehäuse befestigen. Zuerst den oberen Zapfen einführen, dann den unteren Zapfen in den Scharnierbock (Abb. B/3) einstecken und diesen am Gehäuse anschrauben.
12. Zum Ausrichten der Vortür, die Kunststoff-Schraube (Abb. B/9) lockern.
Vortür ausrichten und Schraube wieder fest anziehen.
13. Das biegsame Ende des Türbegrenzers in die Führung der Vortür (Abb. B/1) einstecken.

Türanschlag links (vor dem Wechsel)



Türanschlag rechts (nach dem Wechsel)



Programmübersicht

Programm- wahlschalter	WASCHPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Kochwäsche 40°-60°-95°	Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	5 kg
Kochwäsche E 60°	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	5 kg
Buntwäsche 30°-40°-60°	Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	5 kg
Buntwäsche E 40°	Spar-Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikzusatz.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	5 kg
Pflegeleicht 40°-60°	Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetics, Leibwäsche, Buntwäsche, bügel-freie Hemden.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	2,5 kg
Pflegeleicht E 40°	Spar-Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. leicht verschmutzte Synthetics, Hemden, Blusen.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	2,5 kg
Bügelfix 40°C	Pflegeleicht ohne Vorwäsche Für knitterempfindliche Textilien.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	2,5 kg
Feinwäsche KALT-30°-40°	Feinwäsche Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.	VORW., FLECKEN, EINWEICHEN, KURZ, SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	2,5 kg
Wolle  KALT-30°-40°	Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegel-maschenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialaus-rüstung - filzt nicht» und handwaschbare Wolle.	SPÜLSTOPP SCHLEUD. RED.	2 kg

Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Das Programm "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Programmablauf/Verbrauchswerte

Waschmittel-zugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte *		
Haupt-wäsche	Weichspüler-Veredelungs-mittel	Haupt-wäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X		1,9	47	150
X		X	X	X		1,5	44	139
X		X	X	X		0,95	44	132
X		X	X	X		0,75	40	130
X		X	X		X	0,9	54	89
X		X	X		X	0,65	55	87
X		X	X		X	0,5	57	64
X		X	X		X	0,5	53	81
X		X	X		X	0,35	52	55

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinflauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Programm- wahlschalter	SONDERPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
Feinspülen	Spülen mit Schonschleudern eignet sich besonders für die kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben.	SPÜLSTOPP WASSER-PLUS SCHLEUD. RED.	5 kg
Stärken/ Weichspülen	Stärken/Weichspülen mit Normalschleudern kann als Zusatzprogramm an jedes Waschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 15 Liter. Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.	SPÜLSTOPP SCHLEUD. RED.	5 kg
Abpumpen	Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Waschprogrammen mit Spülstopp.		5 kg
Normal- schleudern	Normalschleudern kleine Handwäsche aus Baumwolle u. Leinen, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.	SCHLEUD. RED.	5 kg
Schon- schleudern	Schonschleudern Separates Schleudern für pflegeleichte Gewebe, Feinwäsche u. Wolle.	SCHLEUD. RED.	2,5 kg
AUS	Programm löschen, Maschine ausschalten		
Trocknen	Trocknen, für Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht		2,5 kg

Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Programmablauf/Verbrauchswerte

Waschmittel- zugabe	Programmablauf				Verbrauchswerte *			
	Weichspüler Veredelungs- mittel	Haupt- wäsche	Spülgänge	Normal- Schleudern und Abpumpen	Schon- Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X		X			X	0,02	44	19
X		letzter Spülgang	X			-	15	25
						-	-	3
			X			-	-	10
					X	-	-	3
						-	-	-
						siehe Seite 55		

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Programmübersicht**Trocknen**

KOCH- u. BUNTWÄSCHE*			
SCHRANKTROCKEN(*)		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,5 kg	75-85 min	2,5 kg	55-65 min
2,0 kg	55-65 min	2,0 kg	45-55 min
1,5 kg	45-55 min	1,5 kg	35-45 min

* Angabe der Trockenzeiten bei voller Heizleistung.

Einstellung: Trockenzeit 10-130 Minuten.

Programmwähler Position "TROCKNEN".

Achten Sie bitte bei der Trockenzeit-Einstellung darauf, dass sich die Trockenzeiten je nach Wäscheart bei der 2. Füllung um 5-10 Minuten verringern.

(*) Das Programm "Schranktrocken" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG.

PFLEGELEICHTE GEWEBE**			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,0 kg	85-95 min	2,0 kg	70-80 min
1,5 kg	65-75 min	1,5 kg	50-60 min
1,0 kg	50-60 min	1,0 kg	40-50 min

** Angabe der Trockenzeiten bei halber Heizleistung.

Einstellung: Trockenzeit 10-100 Minuten.

Programmwähler Position "TROCKNEN".

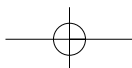
Verbrauchswerte

Trocknen

Trockengrad	WA-Schleuderdrehzahl U/min	Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasserverbrauch Liter	Programmdauer Minuten
Baumwolle schrantrocken	1200	5 1. Füllung 2,5	1,85	24	75-85
schrantrocken	1200	2. Füllung 2,5	1,65	20	65-75
bügeltrocken	1200	2,5	1,3	18	55-65
Pflegeleicht schrantrocken	900	2	1,2	25	85-95

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Notizen



Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.).

Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen abgedruckt und liegen in unseren Verkaufshäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

QUELLE Aktiengesellschaft
90762 Fürth

Wasch-Trockenvollautomat
Dynamic DUO 6720 D braun Produkt-Nr. 142.082
Dynamic DUO 6720 D weiß Produkt-Nr. 742.994

132997871

